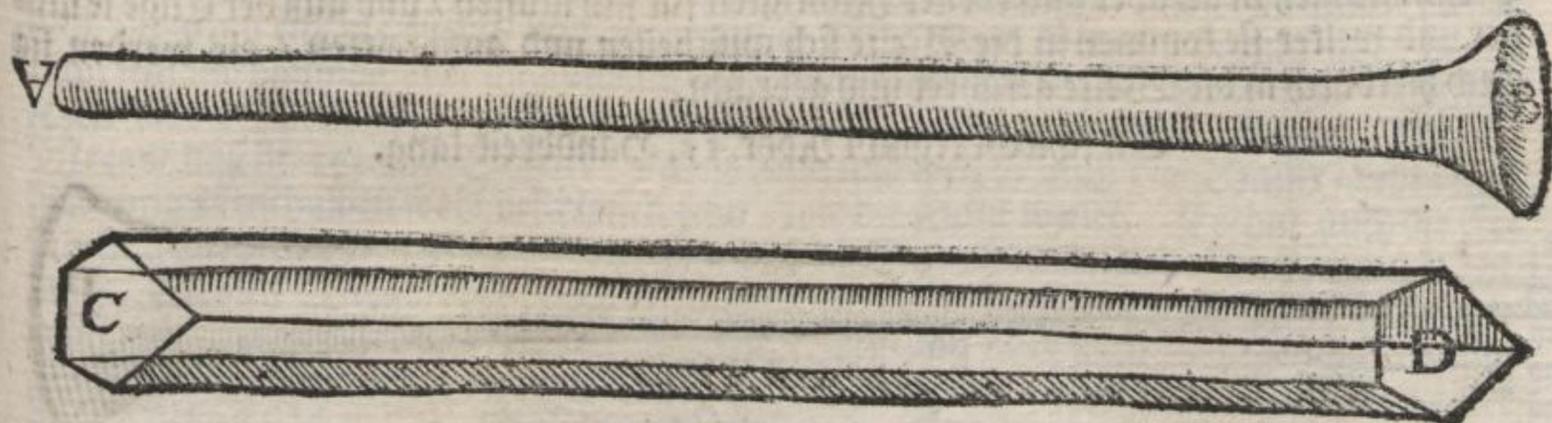


Von der Krafft / Würckung auch Ursachen der Schlecht- und geraden Sprach- und Gehör-Röhren.

Vorqaab Propositio.

In den Cylindrischen / das ist gleichweit ablangen / viel-Eckf- oder Seittigen Röhren / geschhet keine reflexion der Stimm / sondern allein eine Vereinigung der Sprach- und Gehör-linien so doch auf zimliche Weite fort geführet werden kan.

L S sey ein ablang-gleich rundes / oder gleich-Seittig- oder Ecklichtes Rohr / was Form und Gestalt es auch an sich habe ; das Cylindrische sey hier bezeichnet mit *A.* *B.* das Ecklicht oder Ecklichte aber mit *C. D.* So sag ich daß die Stimm oder Thon in den selbigen / nicht durch eine wahre und eigentliche reflexion und dannenher entstehenden Vermehrung geschehe / sondern das solche Stimm oder Thon allein durch die



Vereinigung und ein Zwang der Sprach- und Gehör-linien oder Strahlen / in die ferne fort geführet werde. Dann weilien alle Gehör-linien ein ander gleich und parallel in ihrer Ausbreitung gehen und gesehen / so muß folgen daß wie sie in das Rohr hinein getrungen / eben also müssen sie auch wider außgehen ; und weilien sie nirgends außweichen oder neben außbrechen können / so werden auch die so durch die gleiche Rohr-Seiten fort geführet und vereiniget / auf eine zimliche Weite oder distanz / nach dem die Stimm und Thon starck und laut ist / doch nicht verstanden. Ich rede aber allhier von denen gleich-rund- oder Cylindrischen Röhren / nicht aber von denen beschossenen / und auf sehr weiten Weg und distanz geführten und zusammen gefügten Wasser-Röhren oder Wasser-leitungen / wie zu vor von dergleichen Römischen Wasser-Canalen geredet worden / inn und durch welche mann / wie ich von den Wasser- und Bronnen-vorgesehten berichtet worden / auf die 500. Schritt / dar zu mit nicht eben gar lauter Stimm / ein ander deutlich verstehen und vernehmen kan ; So haben mich auch die Neapolitaner berichtet / daß in dem Durchgang des durch grabenen Bergs *Pausilipi*, so fast auf ein Meyl Weges / in ebener linie währet / alle Wort so mit lauter Stimm / und zu oder gegen die Wände oder Seiten gekehrten Mund geredet werden / an dem Ende dieses Gewölbes oder Höhle gar wohl gehört werden ; Wer sihet aber nicht / daß eben der gleichen durch unser vor beschribenes Sprach-Rohr könne zu wegen gebracht werden ? weilien / wann die Stimm an die Seiten / außschläget / und die fortgesetzte stimmungen nirgends außweichen können / daß sie derowegen in diesem Gewölb und Höhle vereiniget endlichen den vorgesehten Zweck erreichen müssen.

die Römische Wasserleitungen führen den Thon und Stimm sehr stark fort.

Folge. Consectarium.

Auß besagtem erfolget / daß wann ein Fürst oder reicher Herr / ein Canal oder Rohr 3. oder mehr Hand breit in dem Diameter / auf etliche Meylen Weges weit verfertigen liesse (wie vor Zeiten die Egyptische Könige um ihren Pyramiden / biß zu den *Oraculo Ammonis* in Lybien / under der Erden in heimliche Gäng gehabt / wie ich in meinem *Oedipo* erwiesen) so sag ich / daß ohn allen Zweifel mann solch vorgesehten Zweck und Würckung auch würde erreichen ; das nehmlich die darinn stehende und sich befindende / allein durch Behülff einer starckern und lauten Stimm / oder durch den Gebrauch eines Sprach-Rohrs / der Canal möchte auch so lang seyn / als er immer wolte / vernehmlich und verständlich mit einander sich würden underreden können / wie auß besagtem leicht ab zunehmen. Welches aber in dem wincklichten / oder eingebogen under der Erden zu Rom sich befindenden Gängen / wie ich im Werck selbst erfahren / nicht angehet / und ist die Ursach leicht zu erachten ; weilien die Stimmen so an so vielerley hindernussen der Gängen angeschlagen / endlichen ver-gangen / oder von der lucken und porosen Erden eingeschucket / und aufgehalten worden. Das aber die Stimmen durch die Seiten / fort geführet werden / bezeiget die Erfahrung / wie dem Exempel eines langen balken oben bewisen worden / da dann der geringste Thon